



## Amts- und Mitteilungsblatt der Stadt Hirschberg/ Saale

# Hirschberger Anzeiger



Hirschberg



Allersreuth



Görzitz



Sparnberg



Henzka

Herausgeber: Stadt Hirschberg • Verantwortlich für den amtlichen und nichtamtlichen Teil ist der Bürgermeister Herr Wohl. Redaktion und verantwortlich für den Anzeigenteil Frau Nier.

Die Verteilung erfolgt kostenlos an alle Haushalte der Stadt Hirschberg. Ein Rechtsanspruch auf Zustellung besteht nicht.

Einzelne Exemplare liegen im Rathaus und in den Sprechzimmern der Ortsteile kostenlos aus.

Druck und Verlag: TOP- Druck Pörmitz • Ortsstraße 56 • 07907 Pörmitz / SOK • Tel.: 03663/400460 • Fax: 03663/413386 • E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

Jahrgang 24

Mittwoch, 15. Juli 2015

Nummer 7

## Ehrungen für Sportler des Banzai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V.

In Würdigung der Erfolge im Sportjahr 2014 wird  
**Nico Wagner**  
vom Banzai-Karate E. T. Hirschberg/Saale e.V.  
zum Nachwuchssportler des Jahres 2014  
des Thüringer Karateverbandes ernannt.



Siehe auch Artikel „Nico Wagner löst Ticket zur Deutschen Karate Meisterschaft im November“ auf Seite 10.



Besuchen Sie unsere Internetseite unter: [www.hirschberg-saale.de](http://www.hirschberg-saale.de)

**STADTVERWALTUNG HIRSCHBERG/SAALE**  
**Öffnungszeiten/Sprechzeiten**

am Montag: geschlossen  
am Dienstag: von 09.00 bis 12.00 Uhr  
und 14.00 bis 18.00 Uhr  
am Mittwoch: geschlossen  
am Donnerstag: von 14.00 bis 16.30 Uhr  
am Freitag: von 09.00 bis 12.00 Uhr

**Sprechstunden des Bürgermeisters:**

dienstags von 14.00 bis 18.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

**Wir empfehlen, Besuchstermine beim Bürgermeister  
Rüdiger Wohl vorher zu vereinbaren.**

**Es wird darauf hingewiesen, dass in dringenden Einzel-  
fällen außerhalb dieser Öffnungszeiten Termine mit  
der/dem jeweiligen Mitarbeiter(in) vereinbart werden  
können.**

**Wir bitten dies mit uns rechtzeitig abzusprechen, so  
vermeiden Sie unnötige Wege oder Wartezeiten.**

**Sprechzeiten der Ortsteilbürgermeister**

in Ullersreuth:

jeden Dienstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

in Göritz:

jeden 1. und 3. Montag im Monat von 18.00 bis 19.00 Uhr

in Sparnberg:

jeden letzten Mittwoch im Monat von 17.00 bis 17.30 Uhr

in Venzka:

jeden ersten Samstag im Monat von 09.00 bis 10.00 Uhr

**Besuchen Sie unsere Stadtbibliothek Hirschberg  
zu den neuen Öffnungszeiten!**

**jeden Dienstag in der Zeit  
von 10.00 bis 12.00 Uhr und  
13.00 bis 17.00 Uhr**

Die Bücherei ist unter  
zu erreichen.

Tel.-Nr.:  
0151-5804 1013



Die Stadtbibliothek befindet sich in der Saalgasse 2 (im  
Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte Hirschberg,  
Nebeneingang Gerberstraße).

**Die Stadtbibliothek bleibt am 14.07.2015 und  
01.09.2015 geschlossen.**

*Wir bitten um Beachtung und danken für Ihr Verständnis.*

**Nachfolgend aufgeführte Einrichtungen  
erreichen Sie unter den Telefon-Nrn.:**

Feuerwehr Gerätehaus Ullersreuth	0151 – 5804 1019
Bauhof, Schulstraße	0176 – 22988761
Stadtbücherei	0151 – 5804 1013
Kulturhaus Hirschberg	(036644) 24996
Venzka	0173 8625104 und 0151 5804 1016
Göritz	0151 5804 1017
Ullersreuth	0151 5804 1014
Sparnberg (Stadtverwaltung)	(036644) 43018

**RUFNUMMERN  
der Stadtverwaltung Hirschberg**

Die Stadtverwaltung Hirschberg ist unter der Rufnummer  
**(036644) 4300** für Sie zu erreichen!

Die Internet-Adresse lautet: **www.hirschberg-saale.de**

Faxnummer: 222 24

Sitzungszimmer: 430-24

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie wie folgt:

**Büro Bürgermeister** - Frau Carsta Nier 430 - 10

Redaktion Amtsblatt/ Fundbüro

E-Mail: c.nier@stadt-hirschberg-saale.de

**Geschäftsleitender Beamter/ Ordnungsamt**

- Herr Alexander Stahlbusch 430 - 12

E-Mail: a.stahlbusch@stadt-hirschberg-saale.de

**Liegenschaften/ Brandschutz/ Soziales**

- Frau Katrin Meißner 430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

**Kämmerei** - Frau Grit Milles

430 - 14

E-Mail: g.milles@stadt-hirschberg-saale.de

**Kasse** - Frau Gabriele Martin

430 - 15

E-Mail: g.martin@stadt-hirschberg-saale.de

**Bauverwaltung** - Frau Silke Müller

430 - 19

E-Mail: s.mueller@stadt-hirschberg-saale.de

**Friedhofsverwaltung** - Frau Katrin Meißner

430 - 18

E-Mail: k.meissner@stadt-hirschberg-saale.de

**Pass- und Meldestelle** - Frau Bianka Schult 430 - 23

E-Mail: meldewesen@stadt-hirschberg-saale.de

**Standesamt Gefell** - Frau Lianne Finke 036649/ 88041

E-Mail: standesamt@stadt-gefell.de

**Kultur/ Marktwesen/ Internetauftritt/ Museum**

- Frau Ulrike Göhrig 430-20 und 43139

Handy: 0151 5804 1015

E-Mail: kultur@stadt-hirschberg-saale.de

**Bürgermeister Rüdiger Wohl** ist über die Zentrale (Tel.

430-0) oder über das Sekretariat (Tel. 430-10) erreichbar:

E-Mail: r.wohl@stadt-hirschberg-saale.de

**ACHTUNG  
im Monat Juli gelten  
veränderte Öffnungszeiten  
im Pass- und Meldewesen**

**in der Zeit vom 20. Juli bis 31. Juli 2015**

dienstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr und  
donnerstags von 14.00 Uhr bis 16.30 Uhr

Wir bitten um entsprechende Beachtung und danken für  
das Verständnis!

**Öffnungszeiten im Museum für Gerberei- und  
Stadtgeschichte**

**dienstags 10.00 bis 16.00 Uhr**

**Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte ist bis  
zum 25. Oktober 2015 auch sonntags von 14.00 bis  
17.00 Uhr geöffnet!**

Darüber hinaus sind nach telefonischer Vorabsprache (Tel.  
siehe unten) Führungen auch außerhalb der regulären Öff-  
nungszeiten möglich. Das Museum für Gerberei- und Stadt-  
geschichte ist unter folgenden Telefon-Nummern zu er-  
reichen: **(036644) 43 139** und **43020**

**Handy: 0151 5804 1015**

Fax- Nr.: **(036644) 22224** (über Stadtverwaltung Hbg.)

Internet: [www.museum-hirschberg.de](http://www.museum-hirschberg.de)

E-Mail: [info@museum-hirschberg.de](mailto:info@museum-hirschberg.de)

## Sprechzeit des Kontaktbereichsbeamten

jeden Dienstag von 16.00 bis 18.00 Uhr  
in der Stadtverwaltung Hirschberg  
Telefonnummer: 036644/ 43340

Die nächste Ausgabe des „Hirschberger Anzeiger“  
erscheint am

**Mittwoch, dem 12. August 2015**

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge und  
Anzeigen ist **Mittwoch, der 05. August 2015.**  
im Sekretariat der Stadtverwaltung.

Wir weisen darauf hin, dass Artikel, Beiträge und Anzei-  
gen als E-Mail oder auf Datenträger generell bei der  
Stadtverwaltung Hirschberg fristgemäß einzureichen  
sind. Die E-Mail Adresse lautet:  
[c.nier@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:c.nier@stadt-hirschberg-saale.de)

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos so-  
wie die Richtigkeit der im nichtamtlichen Teil erschie-  
nenen Beiträge wird keine Gewähr übernommen.

## **Aktuelle Angebote**

### **der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH**

Finden Sie unter:

[www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de](http://www.wohnungsgesellschaft-hirschberg.de)

- Vermietung von Wohnungen
- Verkauf von Immobilien

### Öffnungszeiten/Sprechzeiten

**Dienstag und Donnerstag** 10.00 bis 12.00 Uhr  
**Mittwoch** 10.00 bis 12.00 Uhr  
**und** 13.00 bis 18.00 Uhr

### Havariedienste der Wohnungsgesellschaft Hirschberg mbH

**Kabelfernsehen:**

**Störungshotline Telecolumbus Tel. 030 3388  
8000**

**oder online unter:**

[www.telecolumbus.de/kundenservice](http://www.telecolumbus.de/kundenservice)

Unsere Vertrags-Nr.: V 28-66001460490

**Heizung/Sanitär:**

Hirschberger Haustechnik: Tel.: 036644/2 22 35

## **Sprechstunden der Forstrevierleiter:**

Im Zuge der Neuausrichtung der Landesforstanstalt im Forstamt  
Schleiz gehört das Revier Hirschberg zum Revier Gefell und  
wird vom Revierförster Herr Thomas Wagner betreut.

Das Revier der Gemarkung Sparnberg wird vom Revierförster  
Herr Jens Baumann betreut.

*Kontaktdaten der Revierförster:*

### Revierförster für die Gemarkungen Hirschberg, Venzka, Ullersreuth und Görzitz

Herr Thomas Wagner, Bahnhofstraße 47 in 07922 Tanna  
Telefon: 0361 / 5739 13231; Mobil: 0172 – 3480336  
Fax: 0361 / 5719 13231

Sprechzeiten finden immer Dienstag in der Zeit von 16.00  
Uhr bis 18.00 Uhr in der Bahnhofstraße 47 in Tanna statt.

### Revierförster für die Gemarkung Sparnberg

Herr Jens Baumann, Am Forsthaus 9 in 07907 Schleiz OT  
Wüstendittersdorf

Telefon: 03663 / 400850; Mobil: 0174 - 9614477

## **Notrufnummern**

Im Notfall die Nummer **112** wählen

Die Retungsleitstelle erreichen Sie unter **036 71/99 00**

## **AMTLICHE BEKANNTGABEN**

**Die nächste Sitzung des Stadtrates findet  
am Mittwoch, dem 22. Juli 2015, um 19.00 Uhr  
im Rathaus Hirschberg, Marktstr. 2  
- Rathaussaal - statt.**

**Die Tagesordnung können Sie in den  
Schaukästen der Stadt Hirschberg spätestens  
fünf Tage vor der Sitzung nachlesen bzw. als  
Information der Tagespresse (OTZ) entnehmen.**

## **Beschlüsse des Haupt- und Finanzausschusses**

*Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner 5. Sitzung  
am 24. Juni 2015 folgenden Beschluss gefasst:*

### **Beschluss Nr. HF 09/5/2015**

Genehmigung der Niederschrift der 4. Sitzung des Haupt-  
und Finanzausschusses vom 06.05.2015

## **Die Friedhofsverwaltung informiert**

In Umsetzung des § 20 Absatz 5 der Neufassung der Fried-  
hofssatzung der Stadt Hirschberg, vom 28.04.2010 führt  
die Friedhofsverwaltung der Stadt Hirschberg die jährliche  
Überprüfung von Grabsteinen auf ihre Standfestigkeit  
**in der Woche vom 20.07.2015, bis 24.07.2015**  
auf den Friedhöfen Hirschberg, Görzitz und Sparnberg  
durch.

Wir bitten um Beachtung!

*Katrin Meißner  
Friedhofsverwaltung der Stadt Hirschberg*

## *Standesamtliche Nachrichten*

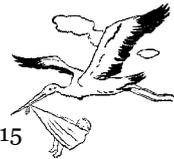
### Geburten:

**Luca-Linus Biering** am 27.05.2015

**Antonia von Schwarzenstein** am 10.06.15

**Magdalena Munzert** am 12.06.2015

**Arne Müller** am 02.07.2015



### Eheschließung:

Herr **Simon Berger** und Frau **Christin**,  
geb. Semmler Hirschberg



### Sterbefälle:

Herr **Günter Fiedler**, 77 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Frau **Ursula Dinger**, geb. Gerstner,  
88 Jahre alt, zuletzt wohnhaft in Hirschberg

Herr **Walter Klug**, 92 Jahre alt,  
zuletzt wohnhaft in Hirschberg



Es wird darauf hingewiesen, dass alle beim Einwohnermeldeamt eingehenden Mitteilungen über Geburten,  
Eheschließungen und Sterbefälle hier veröffentlicht werden, sofern der Veröffentlichung nicht oder nicht  
rechtzeitig widersprochen wurde.

*Lianne Finke/ Standesbeamtin*

## Öffentliche Bekanntmachungen

### Gut betreut



Seit 1. Juli gibt es in Gefell eine Tagespflege für ältere und hilfebedürftige Menschen, die zu Hause leben. Pflegende Angehörige werden entlastet und die Tagesgäste gut betreut. Sie erfahren dort Betreuung und gleichzeitig professionelle Hilfe, sie können sich einbringen und die Zeit nach ihren Wünschen mitgestalten. Interessenten können gepflegt oder wieder entdeckt werden: es gibt Raum für Kommunikation, Kreativität, soziale Kontakte, Bewegung und körperliche Aktivierung, auch im Freien. Die Einrichtung ist von Montag bis Freitag geöffnet. „Gern organisieren wir verordnete Therapien, wie Ergo-, Logo- und Physiotherapie mit den ansässigen Praxen und arrangieren Arzttermine, Friseur und Fußpflege“, sagt die Leiterin Ramona Kleinhenz.

Die Tagespflege befindet sich im Lebenskulturhaus des Michaelisstiftes in Gefell. Das Michaelisstift wurde im Jahr 1849 gegründet und hat damit einen festen Platz in unserer Region. Es gibt geeignete Räumlichkeiten, für die Betreuung, Beschäftigung, Mahlzeiten, Ruhephasen, Einzeltherapie und Körperpflege.

Ein großer Garten kann ebenfalls für verschiedene Angebote und Spaziergänge genutzt werden.

Die Tagespflege wird von der Saale-Neckar Diakonie gGmbH, einer Tochtergesellschaft der Diakoniestiftung Weimar-Bad Lobenstein gGmbH, angeboten.

Nutzen Sie die Möglichkeit für einen Schnuppertag. Wir freuen uns auf Sie.

#### Auf einen Blick:

Tagespflege Lebenskulturhaus Gefell

Hofer Str. 30/32, 07926 Gefell

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00 bis 16.00 Uhr  
und nach Absprache

Kosten: Ein großer Teil der Kosten wird von der Pflegekasse erstattet. Wir beraten Sie und helfen Ihnen gern, wenn Sie an unserem Angebot interessiert sind. Hol- und Bringe- Dienst: wird organisiert

Informationen erhalten Sie bei  
Einrichtungsleiterin:  
Ramona Kleinhenz • Tel. 036649  
883-33,  
[Tagespflege.Gefell@diakonie-wl.de](mailto:Tagespflege.Gefell@diakonie-wl.de)  
[www.diakonie-wl.de](http://www.diakonie-wl.de)



## Veranstaltungshinweise/Termine

### FRANKENWALDVEREIN Ortsgruppe Hirschberg

„Muskelkater ist keine Krankheit, sondern ein Mangel an Bewegung.“



#### Juli

- 16.07.2015 Wanderung um Gräfenwarth  
(Seniorenwanderung)  
19.07.2015 „Rindimmedim im Triebel rimm“  
(Halbtageswanderung)  
vom 25.07. 5. und 6. Etappe Kammweg  
bis 26.07.2015 (Mehrtausendwanderung)



#### August

- 09.08.2015 Zu Besuch bei einer 76-Jährigen  
(Tageswanderung)  
13.08.2015 Wir erkunden Naila und  
Umgebung (Seniorenwanderung)  
23.08.2015 Teilnahme am Wiesenfestumzug

**Zu den Wanderungen sind Gäste herzlich willkommen!**

### Öffnungszeiten der Gondelstation

- jeweils vom **1. Mai** bis zum **3. Oktober** -
- Samstag und Sonntag ab 13.00 Uhr
- Montag bis Freitag (Sommerferien)  
nach Vereinbarung
- Ansprechpartner: Andreas Michel  
(Tel. 0176-70749354)

### **Aufruf zur Beteiligung am Wiesenfestumzug**

*Sehr geehrte Mitglieder der Vereine und Sportgruppen der Stadt Hirschberg und aller Ortsteile, sehr geehrte Ortsteilbürgermeister und Ortsteilräte, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kinder, Vereine der Nachbargemeinden, Firmen, werte Gewerbetreibende,*

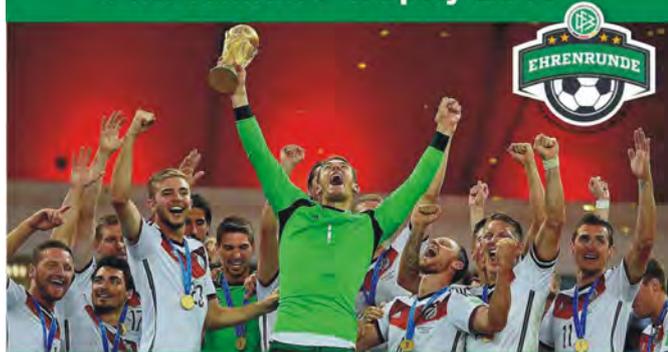
in der Zeit vom 20. bis 23. August 2015 begehen wir unser traditionelles Hirschberger Wiesenfest. Als Höhepunkt der Veranstaltung ist wiederum ein Wiesenfestumzug geplant, der Gelegenheit bietet, unseren Ort in vielfältiger Weise zu präsentieren. Der **Festumzug beginnt am Sonntag, dem 23. August 2015, um 13.30 Uhr.** Aufstellung ist bereits ab 13.00 Uhr in der Saalgasse. Wir bitten hiermit, sich aktiv und mit Ideenreichtum an der Gestaltung zu beteiligen und die Gelegenheit zu nutzen, das durch Ihre Arbeit Erreichte zu zeigen. Über eine schnellstmögliche mündliche oder schriftliche Teilnahmebestätigung würden wir uns sehr freuen (per Telefon 036644/43020 oder 43010, Fax:036644/22224 oder per E-Mail: [kultur@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:kultur@stadt-hirschberg-saale.de)).



**für Hirschberg  
am Mittwoch,  
dem 26. 08. 2015  
von 16.00 bis 19.00 Uhr**  
in der Regelschule  
Hirschberg, Pestalozzistraße 1

# DER **WM POKAL** KOMMT

## Fifa Winners Trophy 2015



**11. August 2015**

Festplatz am Sportgelände - 07922 Tanna



**WM-POKAL LIVE ERLEBEN**  
2014 Besucher erhalten die Möglichkeit den WM-Pokal "hautnah" zu erleben und sich mit ihm fotografieren zu lassen.



**MINI-WELTMEISTERSCHAFT MIT NACHWUCHSMANNSCHAFTEN**



**TOURBUS DES FANCLUBS NATIONALMANNSCHAFT**



**DFB-MOBIL - ERLANGUNG DES DFB-FUSSBALLABZEICHENS**



**TORSCHUSSGESCHWINDIGKEITS-MESSANLAGE**

**Kartenvorverkauf:**  
[www.sv-gruen-weiss-tanna.de](http://www.sv-gruen-weiss-tanna.de)

Am **20.06.** zum Kreispokalfinale & am **28.06.** zum 3-Länder-Turnier



### Veranstaltungen im Kulturhaus Hirschberg

(weitere Informationen unter: [www.kulturhaus-hirschberg.de](http://www.kulturhaus-hirschberg.de))

- 22.07.2015, 9.00-16.30 Uhr **Gardinenverkauf**  
(Fa. Perthel, Kemnitz)
- 22.08.2015, 10.00 Uhr Festveranstaltung zur **Schuleinführung**
- 26.09.2015, 8.00-11.30 Uhr **Kleiderbörse**  
(Kita Saalespatzen)
- 03.10.2015, ab 8.30 Uhr Anmeldung zur **Thüringisch-Bayerischen Grenzlandwanderung**
- 03.10.2015, 19.00 Uhr **Oktoberfest**  
(Themenabend Geißer Catering)
- 16.10.2015, 19.00 Uhr **Konzert hinterm Vorhang** (Operettenabend mit Bert Mario Temme)
- 25.10.2015, 17.00.Uhr Multivisionsshow „**Amerikas Wilder Westen**“
- 01.11.2015, 18.00 Uhr **Das Beste von Spejbl & Hurvinek**
- 08.11.2015, 19.00 Uhr Multivisionsshow „**Faszination Afrika**“
- 10.11.2015, 10.00 Uhr „**Frek du Zwerg**“- Puppentheater Plauen-Zwickau
- 20.11.2015, 19.31 Uhr **Konzert** mit der Kölner Kultband **HÖHNER**
- 18.12.2015, 19.00 Uhr **Mord hinterm Vorhang**  
(Humoristische Lesung mit Jackie Schwarz und Franziska Trögner)

### Das Beste von Spejbl & Hurvinek - das Original aus Prag

am **1. November 2015**  
im Kulturhaus  
**Hirschberg**

Kartenvorverkauf ab sofort:  
Drogerie Bahner, Marktstraße 4, 07927 Hirschberg,  
Tel. 036644-22222.

Kartenpreise VVK: 25,00 €/21,00 €, ermäßigt für Kinder bis 16 Jahre: 19,00 €/15,00 €.



### Vorabinfo zum "Tag des offenen Denkmals" am 13. September 2015

Am 13.09.2015 findet der "Tag des offenen Denkmals" statt. Dieser steht in diesem Jahr unter dem Motto:

**„Handwerk, Technik, Industrie“.**

Das Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte zeigt an diesem Tag nicht nur das Gerberei-Handwerk und die Geschichte der Lederfabrik, sondern stellt im Freigelände des Museums und auf dem Parkplatz des Kulturhauses verschiedene historische und aktuelle Handwerksberufe vor. Im Kulturhaus wird für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Viele Handwerker und Betriebe haben ihre Unterstützung bereits zugesichert. Weitere Anmeldungen sind willkommen und bei Frau Göhrig unter: [kultur@stadt-hirschberg-saale.de](mailto:kultur@stadt-hirschberg-saale.de) oder telefonisch unter 036644-43020 möglich.

**Am 13.09.2015 hat auch die ehemalige Kindergarten-villa in der Gerberstraße 16 geöffnet. Hier beginnt um 17.00 Uhr ein Baustellenkonzert.**

### Vortrag im Hirschberger Museum am 25.09.2015

„Von Blankenstein bis nach Mödlareuth - Grundwehrdienst an der innerdeutschen Grenze“, so lautet das Thema der Multimediareportage von Dietrich Klug, ehemaliger Grenzsoldat. Klug war in dem erwähnten Grenzgebiet im Zeitraum Mai 1977 bis Februar 1978 als Grenzsoldat der damaligen DDR-Grenztruppen eingesetzt.

Berichtet wird in diesem Vortrag unter anderem über den Grenzverlauf, Kraftfahrzeuge der DDR-Grenztruppen, Sicherungstechnik und die Lebensbedingungen eines Grenzsoldaten im Grundwehrdienst in einer Grenzkompanie. Die Veranstaltung findet **am 25.09.2015 um 19.30 Uhr** im Museum für Gerberei- und Stadtgeschichte statt. Interessenten sind herzlich eingeladen.

Weitere Informationen: [http://www.dietrichklug.de/Grenzdienst\\_MM\\_Reportage.html](http://www.dietrichklug.de/Grenzdienst_MM_Reportage.html)

### Zeiten der Mauer: Zeitzeugen gesucht!

Für das Reportageprojekt „Über Brücken“ suchen wir Zeitzeugen, die über ihre Leben in unmittelbarer Nähe zur Grenze und im Sperrgebiet berichten können. Außerdem suchen wir Menschen, die an der Renovierung der Brücke 1964-1966 mitgewirkt haben. Das Projekt „Über Brücken“ portraitiert neben der Saalebrücke Rudolphstein fünf weitere Brücken (z.B. in Berlin, Görlitz, Zeulenroda) und versucht diese als Orte deutsch-deutscher Geschichte erlebbar zu machen. Ziel ist es, in Video, Ton und Text Geschichten zu erzählen, die sich an diesen Brücken kristallisieren. Wir als Kooperative Berlin arbeiten als Redaktionsbüro seit langem insbesondere im Bereich der (DDR-) Zeitgeschichte. Das Projekt wird gefördert von der Bundesstiftung Aufarbeitung. Wenn Sie selbst Interesse haben, jemanden kennen oder einfach das Projekt interessant finden: Melden Sie sich!

Kontakt:  
 Kooperative Berlin  
 Patrick Stegemann  
 Schönhauser Allee 161 A  
 10435 Berlin  
 Tel +49 030 23 25 746-19  
 m +49 15774307385  
 E-Mail: [patrick@kooperative-berlin.de](mailto:patrick@kooperative-berlin.de)  
 Internet: [www.kooperative-berlin.de](http://www.kooperative-berlin.de)



## Aus den Ortschaften

**Freibad seit dem 1. Juni 2015 geöffnet**

**Öffnungszeiten Freibad:**

Mo - Fr: 13.00 - 20.00 Uhr

Sa / So: 10.00 - 20.00 Uhr

**Öffnungszeiten an Feiertagen  
 und in den Ferien:**

täglich: 10.00 - 20.00 Uhr

Tel.-Nr.: 0151 – 5804 1020  
 (Bademeister Rose)



**„Manche Menschen können den Regen spüren,  
 andere werden nur nass.“**

Auch in diesem Jahr wollten sich die Regenwolken zum Badfest am 27. Juni 2015 nicht so richtig verziehen. Inzwischen sind aber die treuen Badfestbesucher wettererprobt und unterstützten wieder einmal mit ihrem Eintritt oder einer Spende in die aufgestellten Spendendosen den Erhalt des Freibades.

Das Badfest begann noch unter ein paar Sonnenstrahlen am Vormittag mit dem Beachvolleyballturnier der Kinder und Jugendlichen; anschließend lieferten sich die Erwachsenen einen sportlichen Wettkampf.



Bis zum Beginn des tollen und mit viel Applaus gekrönten Programms der „Saalespatzen“ zählte die neue Kassenbesetzung 164 Freibadretter, die den einsetzenden Regentropfen trotzten. Bei den dennoch angenehmen „warmen“ Temperaturen führte sogar eine Wasserschlacht unter den kleinen Badegästen zu riesigem Spaß. Natürlich wurden auch wieder am Kinderschminktisch fantasievolle Gesichter gezaubert. Restlos ausverkauft waren die liebevoll gebackenen Kuchen unserer fleißigen Kuchenbäckerinnen, denen hiermit nochmals ein Dankeschön gebührt.

Die erste Oldie-Baddisco stieß bei den Gästen auf eine sehr positive Resonanz und sollte unbedingt wiederholt werden. Bis 4.00 Uhr früh tanzten dann über 300 Elektrobegeisterte zur 6. Auflage von WATERPROOF den Regen einfach weg. Allen Freibadrettern, Sponsoren und Helfern soll an dieser Stelle wieder einmal für das gelungene Badfest gedankt



werden! Besonderer Dank geht an das Marché Restaurant Hirschberg für die Bereitstellung verschiedener Eissorten und leckeren Rostbratwürsten, dem Getränkemarkt Holzheu, Geißer Catering, der Trogener Landmetzgerei, Instyle by Claudia, dem FSV Hirschberg und den Purzelmäusen. Ein Dankeschön geht auch an die Disco Galaxis, DJ Sachse, Bongo's Zeltverleih und der gesamten Crew rund um das Badfest, sei es beim Zeltauf- und -abbau oder vor bzw. hinter der Bar.

Die aus dem Badfest und WATERPROOF 6 erzielte Spende wird zu einer der nächsten Sitzungen des Stadtrates der Stadt Hirschberg übergeben.

Dennoch brauchen wir weiterhin finanzielle Unterstützung, um das Freibad für die Zukunft zu sichern! Das Spendenbarometer steht aktuell bei **3.859,81 €**.

**Spendenkonto:**

**Stadt Hirschberg, Kreissparkasse Saale Orla,  
 BIC: HELADEF1SOK,  
 IBAN: DE 25830505050000010685,  
 Verwendungszweck: Spende Freibad**

**Spendenbarometer (Stand: 08.07.2015)**

Spendendose Freibadkasse	81,66 €
Hans u. Gudrun Enke	30,00 €
Max u. Anneliese Pezold	50,00 €
Arno u. Sigrid Müller	20,00 €
Karin Rank	50,00 €
Erika Becker	10,00 €
Dieter u. Gabi Martin	20,00 €
Käte Glück	20,00 €
Leonhard u. Gertraude Spindler	20,00 €
Dieter u. Gerlinde Spindler	10,00 €
Mathias Völkel	100,00 €
Ines Födisch	20,00 €
Dorothea Böhning	20,00 €
Udo Grass	30,00 €
Gerd u. Lieselotte Seidel	100,00 €

Karsten Vogel	25,00 €
Harry Lepka	20,00 €
Spende	100,00 €
Rainer Seifferth	100,00 €
Carola Fröh	50,00 €
Ernst Beutl	20,00 €
Annelore Gözl	20,00 €
Ralf u. Hannelore Fröhlich	30,00 €
Harry u. Erika Walther	8,00 €
Werner u. Monika Schmidt	50,00 €
Gerhard Steinbach	30,00 €
Anneliese Wunsch	25,00 €
Ruth Scherz	10,00 €
Horst u. Irene Hebisch	20,00 €
Arthur u. Ingeborg Söll	25,00 €
Steffen Friedrich	15,00 €
Dieter u. Annelie Födisch	50,00 €
Heinz Stock	20,00 €
Adele Schmidt	25,00 €
Liane Drechsel	30,00 €
Uta Eisentraut	150,00 €
Sina Rögner	20,00 €
Wolfgang u. Barbara Günther	50,00 €
Ewald Albrecht	15,00 €
Rüdiger Wohl	100,00 €
Helmut Grüner	30,00 €
Jürgen Eisentraut	50,00 €
Peter u. Eva Kösser	20,00 €
Grit Milles	20,00 €
Jürgen Köhler	20,15 €
Karin Schumann	30,00 €
Otto u. Rosemarie Dietz	20,00 €
Kanzlei Dr. Schneiderbanger Hof	100,00 €
Johannes u. Doris Klemm	25,00 €
Dieter u. Elke Strohbush	50,00 €
Nicole Helm	25,00 €
Wolfgang Kliegel	20,00 €
Kerstin Köppel	50,00 €
Anni Flügel	10,00 €
Peter u. Hannelore Lill	50,00 €
Helmut Vogel	20,00 €
Otilie Vogel	20,00 €
Horst u. Brigitte Müller	200,00 €
Matthias u. Manuela Anke	100,00 €
Einnahmen Maifeuer 2015: Spende der Freiwilligen Feuerwehr, der Partyscheune 74, der Purzelmäuse & des Hirschberger Faschingsclubs.	1.300,00 €
Klaus u. Annelie Minnich	50,00 €
Charlotte Kant	25,00 €
Spende	35,00 €
gesamt:	3.859,81 €



### Sommerfest in Venzka

Ein Fest der Freude und ein Fest des Genusses wurden am Sonnabend, dem 04.07.2015, in Venzka mit vielen Dorfbewohnern und Gästen gefeiert.

Viele fleißige Hände packten gemeinsam an, stellten ein Zelt auf, um jeden Besucher ein schattiges Plätzchen bei der extremen Hitze zu bieten.

Eine Tombola eröffnete das Fest, mit vielen lustigen Gewinnen, das machte Spaß, den jedes Los gewann. Um 15.00 Uhr war das Kuchenbüffet eröffnet und es gab natürlich selbstgebackenen Kuchen und Kaffee von unseren Dorffrauen. Abends beim Spanferkel am Spieß und Roster vom Grill, dazu ein frisch gezapftes Bier, war natürlich der Höhepunkt des Dorffestes.



Bei dieser herrlichen Stimmung wurde bis spät gefeiert. Ein großes Lob an alle fleißigen Helfer und Organisatoren, die zum Gelingen des Dorffestes beigetragen haben.

Eines ist sicher: gemeinsam ist ein Dorf stark, wenn sich alle an Aufgaben beteiligen. Ich glaube, das hat sich hier gezeigt. Nochmals vielen Dank an alle, es war ein Erfolg für unser Dorf.

Marianne Piotter

## Vereinsnachrichten

### Rückblick des FSV Hirschberg auf die Rückrund der Saison 2014/2015

von Gerald Hiergeist

Nach einer nicht zufriedenstellenden Saison wurde das angestrebte Saisonziel „Nichtabstieg“ mit dem 12. Platz in der Kreisoberliga Saale-Orla erreicht. Das Team von Trainer Michael Söllner holte 28 Punkte bei einem Torverhältnis von 44:64, dabei stehen 8 Siege, 4 Unentschieden und 16 Niederlagen zu Buche. Im gesamten Saisonverlauf hatte der FSV massive Aufstellungsprobleme, sodass sich die Mannschaft oft von allein aufstellte. Durch berufliche Veränderungen, Studium und Verletzungen wurde der Kader ausgedünnt. Trotzdem wurden die nötigen Punkte gegen den Abstieg geholt und im Kreispokal schied man erst im Halbfinale gegen den späteren Pokalsieger und Vizemeister, den FC Thüringen Jena, aus.

Nach einer schwachen Hinrunde mit 14 Punkten und dem 12. Platz und zuletzt 5 Niederlagen in Folge, wurde auch die zweite Halbserie insgesamt nicht besser. Obwohl der Rückrundenstart im März 2015 auf bessere Zeiten hoffen ließ. Zu Hause wurde in einer kampfbetonten und spannenden Partie der SV Hermsdorf/Thüringen mit 3:1 bezwungen. Durch das Zwischenzeitliche 1:1 der Gäste stand die Partie auf des Messers Schneide, doch Hammerschmidt vom Elfmeterpunkt und Schmitz nach einem Konter entschieden das Spiel.

Im darauffolgenden Spiel beim SV Gleistal wurde mit einer starken Mannschaftsleistung ein nie gefährdeter 3:0 Sieg gefeiert und der erhoffte Befreiungsschlag gelang. Das nächste Auswärtsspiel beim TSV 1860 Ranis wurde knapp mit 3:2 verloren. Trotz 1:0 Führung zur Halbzeit und weiteren Chancen im zweiten Abschnitt wurde die Partie durch individuelle Fehler aus der Hand gegeben. Beim Heimspiel gegen den FC Thüringen konnte der FSV Hirschberg den Meisterschaftsfavoriten lange Zeit die Stirn bieten und es stand bis kurz vor Schluss 1:1 Unentschieden. Durch Wechselfehler und einen schlecht ausgeführten Einwurf kassierte man mit einem Konter das bittere 1:2 in der 88. Minute. Der nächste Spieltag brachte im Hirschberger Lager Ernüchterung, denn man verlor bei Neustadt II mit 2:0 und die Gastgeber konnten im Abstiegskampf wieder Hoffnung schöpfen. Ein unnötig verursachter Elfmeter durch Torwart Kliem und vergebene Chancen von Hammerschmidt, Riehle und Lange ebneten den Neustädter Sieg. Auch im Derby beim FSV Schleiz lief es unglücklich für die Saalestädter, man stand sicher in der Defensive und lauerte auf Konter. Stark (8.) hatte die Führung für Hirschberg auf dem Fuß und einige gute Konter wurden nicht richtig ausgespielt. Schleiz hatte bis zur 43. Minute nichts nennenswertes zu bieten und ging nach einem fatalen Torwartfehler dennoch mit 1:0 in Führung. In der zweiten Halbzeit fehlte dem FSV Hirschberg die Durchschlagskraft um das Ergebnis noch zu korrigieren, so fiel das 2:0 in der Nachspielzeit. Am 30. April musste man beim Kreisligisten SV Gräfenwarth zum Achtelfinalspiel reisen. Nach 120 Minuten stand es 2:2 und nach dem Elfmeterschießen gewann man mit 6:7 und zog in die nächste Runde. Den Einzug in die nächste Runde bezahlte der FSV bitter, Kevin Hammerschmidt musste verletzt vom Platz und sollte dem Team für einige Spiele fehlen. Im nächsten Heimspiel gegen den TSV 1898 Oppurg setzte es die nächste Niederlage, die Gäste gewannen verdient mit 2:0. Der schon arg dezimierte Kader der Hirschberger hatte in diesem Spiel auch noch die Ausfälle von Hammerschmidt und Kapitän Lange zu verkraften. Mit dieser Niederlagenserie im Gepäck und wenig Selbstvertrauen stand das Derby bei der abstiegsbedrohten SG Tanna/Unterkoskau an. In einem langweiligen Spiel (kein Feuer, kein Biss) mussten die Hirschberger (wie schon so oft in dieser Saison) einem Rückstand hinterherlaufen. Nach einem harmlosen Einwurf ging Tanna durch Zapf (19.) mit 1:0 in Führung, wobei das Abwehrverhalten der Hintermannschaft Wünsche offen ließ. Erst mit der Einwechslung von Martin bekam das Spiel des FSV wieder Struktur und der Routinier (73.) erzielte den wichtigen 1:1 Ausgleichstreffer. Das Nachholspiel gegen den späteren Meister, den SV 1910 Kahla ging klar mit 5:0 zu Hause verloren. Trotz dieser deutlichen Niederlage zog sich die Hirschberger Notelf noch gut aus der Affäre und man hielt kämpferisch dagegen. Spielerisch konnte man gegen den Favoriten nicht mithalten, es standen gleich fünf Spieler der 2. Mannschaft in der Startelf, sodass man dem Team keinen Vorwurf machte.

Dadurch das Neustadt II weiter an Boden gut machte, wurde die Luft für die Hirschberger immer dünner, es musste unbedingt ein Sieg gegen den Tabellenletzten her. Dieser gelang mit 4:1 gegen einen dezimierten VfB Pöbneck, der Tabellenletzte war nur mit 10 Spieler angereist und hatte wenig entgegengesetzt. Einen Tag später informierte Trainer Michael Söllner den 1. Vorstand Bernd Rösner über seinen Vereinsaustritt und dass er mit sofortiger Wirkung nicht mehr als Trainer für den FSV Hirschberg zur Verfügung steht. So musste sich das Team in den letzten Partien mehr oder weniger selbst aufstellen, Torwarttrainer Michael Klieber stand von nun an an der Linie. Als nächstes stand das Viertelfinale gegen den SV Jenapharm auf dem Programm, vor dem Spiel einigten sich beide Vereine, das Spiel gleichzeitig auch als Punktspiel zu werten. Der Favorit aus Jena spielte einen starken Ball, doch in Sachen Effizienz waren die Hirsch-



Kevin Hammerschmidt war zum wiederholten Mal mit 15 Treffern der beste Torschütze für den FSV Hirschberg.

berger kaltschnäuziger und gewannen mit 4:2. Somit hatte man drei wichtige Zähler gegen den Abstieg geholt und auch das Pokalhalbfinale erreicht. Das darauffolgende Spiel in Zöllnitz wurde klar mit 6:3 verloren, nur mit dem Einsatz einiger Spieler der zweiten Mannschaft konnte der Termin am Freitagabend wahrgenommen werden. Im Pokalhalbfinale gegen den FC Thüringen Jena gab es am Ende eine 2:0 Niederlage, man lieferte dem Favoriten einen guten Pokalfet und verlangte ihm alles ab. Wer weiß wie die Partie ausgegangen wäre, wenn das nicht gegebene Tor von Stark (57.) zum 1:1 gezählt hätte, dann wäre auch der Einzug ins Finale möglich gewesen.

Nun stand das Nachholspiel bei der SG Rosenthal Blankenstein an, es sollte erstmal das letzte Aufeinandertreffen beider Mannschaften sein. Nach dem Einlaufen beider Mannschaften mit Spielern der jeweiligen F-Jugend auf dem Sportpark Harra gab der Blankensteiner 1. Vorstand Norbert Langner eine wichtige Mitteilung bekannt. Nach langen Überlegungen und Abwägungen kamen beide Vorstände sowie die Männermannschaften zu dem Ergebnis, ab der kommenden Saison eine Spielgemeinschaft zu bilden. Nach einer intensiv geführten Partie stand es am Ende leistungsgerecht 3:3 Unentschieden, Hirschberg führte schon 3:1 und vergab eine große Chance zum 4:1, im Gegenzug fiel dagegen der Anschlusstreffer und wenig später der Ausgleich. Am letzten Spieltag trat man zum Auswärtsspiel beim SV Moßbach an und verlor mit 3:1. Das Derby hatte für den FSV Hirschberg keine große Bedeutung mehr, der 12. Platz war sicher und durch den Verbleib der SG VfR Bad Lobenstein in der Landesklasse war auch der sportliche Abstieg kein Thema mehr. Bester Torjäger für den FSV Hirschberg war wieder einmal Kevin Hammerschmidt, der 15 Treffer in der Kreisoberliga erzielte. Zum Schluss sei allen Spielern der 1. und 2. Mannschaft, Trainern, Funktionären, Betreuern, Helfern, Schiedsrichtern für ihre Einsatzbereitschaft recht herzlich gedankt. Eine großes „Dankeschön“ geht an die Sponsoren und die treuen Fans, die die Mannschaften unterstützen und motivieren. Der FSV Hirschberg zählt auch weiter auf Euch und hofft, dass die neu gegründete SG Hirschberg/Rosenthal Blankenstein genauso angenommen und unterstützt wird.



**SG Hirschberg  
- Rosenthal/Blankenstein**



Jüngster Spross in der Spielgemeinschaften-Familie ist die „SG Hirschberg - Rosenthal/Blankenstein“, gegründet am



26. Mai 2015 und besiegelt mit den Unterschriften der beiden Vorstandsvorsitzenden: des FSV Hirschberg/ Saale e.V., Bernd Rösner, und der SG Rosenthal/Blankenstein, Norbert Langner. Bis zu diesem Tag saßen die Vorstände und Spieler beider Vereine alle paar Tage zusammen und redeten, argumentierten, verwarfen und diskutierten. Letztendlich überwogen die Argumente für eine Spielgemeinschaft. Beide Vereine plagten ähnliche Sorgen: eine dünne Spielerdecke, die hauptsächlich durch den Weggang von Spielern aus beruflichen Gründen Löcher bekam. Nun werden beide Fußballvereine gemeinsam die kommende Saison 2015/2016 spielen: die erste Männermannschaft in der Kreisoberliga (KOL) und die zweite Männermannschaft in der Kreisliga (KL). Verantwortlicher Trainer wird Frank Heinisch. Unterstützung bekommt er von Co-Trainer Thomas Kliever. Wir wünschen der Spielgemeinschaft einen guten Start und eine tolle Saison!

*U. Saupe/ Öffentlichkeitsarbeit FSV Hirschberg*



Die Jugendspielgemeinschaft des FC Saaletal Berg und des FSV Hirschberg/Saale e.V. schaut auf eine erlebnisreiche und erfolgreiche Saison 2014/15 zurück. Alle Nachwuchskicker waren mit Eifer bei der Sache. Acht Mannschaften liefen für die JSG Saaletal in vier Altersklassen auf. Das soll erstmal einer nachmachen. Die zehn Trainer und Betreuer der Jugendspielgemeinschaft leisten hervorragende Arbeit. Danke. Allen Helfern „neben“ dem Fußballplatz soll an dieser Stelle auch ein großes Dankeschön ausgesprochen sein. Ohne sie gäbe es keine Versorgung auf dem Platz, keine sauberen Trikots und keinen Trost oder Zuspruch.

Die Zweitjüngsten, die F-Junioren (7-8 Jahre), spielten im Gebiet Hof/ Marktredwitz. Diese besondere „Fair-Play-Liga“

in Bayern folgt dem Grundgedanken, den Kindern „im spielerischen Miteinander den Spaß am Fußball und der Bewegung zu vermitteln“. (Bayrischer Fußballverband, Flyer: Die Fair-Play-Liga in Bayern) Die Trainer begleiten ihre Mannschaften aus einer gemeinsamen Coaching-Zone heraus. Die Zuschauer sind aus einem Abstand aufgefordert, keinen Einfluss auf das Spiel einzuüben. Wenn es die Auswertungsform der Tabelle in dieser Altersgruppe gäbe, hätte eine der F-Mannschaften einen vorderen Platz in ihrer Gruppe erreicht, die beiden anderen Mannschaften einen mittleren Tabellenplatz. Weiter so! Bei den E-Junioren (9-10 Jahre) standen schon mehr die einzelnen Spiele und Spielergebnisse im Fokus. Die „E-1“ spielte

in der Altersklasse U 11 ebenfalls im Kreis Hof / Marktredwitz, in der Gruppe 01 Hoferland, in der sie Platz 6 belegte. Die „E-2“ schaffte in der Gruppe 02 Hoferland einen beachtlichen 3. Platz. Unsere D-Junioren (11-12 Jahre) landeten in der Kreisklasse der U 13 im Kreis Hof / Marktredwitz auf dem 4. Platz, Tendenz steigend. In der Altersklasse U 15 (13-14 Jahre), den C-Junioren, erarbeitete sich die Mannschaft einen superguten 2. Platz, mit viel Abstand zum Dritten. Die sogenannte Fieberkurve zeigt kaum Spitzen, weder nach oben noch nach unten. Konstant solide Spielleistungen zahlen sich eben aus. Einige unserer B-Junioren (15-16 Jahre) spielen in der JFG Bayrisches Vogtland. Sie erreichten einen 7. Platz in der Gruppe 01 Hof im Kreis Hof/ Marktredwitz. Wir wünschen allen Spielern, Trainern, Betreuern, Eltern und Fans entspannende Sommertage und gute Erholung bis zur folgenden neuen Saison.

*U. Saupe, Öffentlichkeitsarbeit FSV Hirschberg/Saale e.V.*

### FSV HIRSCHBERG ABT. LEICHTATHLETIK

Am Wochenende, dem 27. und 28. Juni 2015 fanden im Gothaer Volksparkstadion die Thüringer Landesmeisterschaften der Leichtathletik statt.

Mit dabei sein durften in diesem Jahr erstmals die Leichtathleten des FSV Hirschberg, die nun seit gut einem Jahr



Die drei Mädels bei der Vorbereitung auf den Wettkampf

im Hirschberger Oberlandstadion 2x pro Woche unter Burkhard Lampe trainieren. In der U14 weiblich starteten Laura Winkler und Felicitas Schneider-Rausch am 2. Wettkampftag in den Disziplinen Weitsprung und 75m Sprint. Beide traten auch im Staffellauf U14 über 4x75m für die Startergemeinschaft Hirschberg-Schleiz-Zeulenroda mit an und können über einen zufriedenen Zieleinlauf von 41,33 sec. berichten.

Felicitas durfte als Vizelandesmeisterin im 75m Sprint W12 nach Hirschberg zurückkehren und hat allein durch die Ansage zur Siegerehrung den FSV Hirschberg bis über Gotha hinaus bekannt gemacht. Herzlichen Glückwunsch zu dieser tollen Leistung!

Bereits vor 2 Wochen startete auch Lena Brendel in der U12 bei den Ostthüringer Mehrkampfmeisterschaften in Zeulenroda und belegte dort den 1. Platz.

Hierzu ebenfalls herzlichen Glückwunsch. Der FSV Hirschberg ist stolz auf Euch !!

*Text und Foto: Kathrin Rausch*



### Nico Wagner löst Ticket zur Deutschen Karate Meisterschaft im November

Marek Mohr, Nico Wagner, Bianca Meyer und Alec Lorbeer vertraten den Bansai-Karate E.T. Hirschberg/Saale e.V. am vergangenen Wochenende bei den Landesmeisterschaften der Schüler und Leistungsklasse.

Marek Mohr startete bei den Schülern im Kumite - 33 Kilo. Sein erster Gegner Tyler Schönenmeyer vom Chikara Club Erfurt hat es an diesem Tag besser verstanden, seine Techniken anzubringen, Marek war einfach zu langsam. Tyler schaffte es nicht bis ins Finale vorzudringen und Marek damit nicht in die Trostrunde.

Für seinen ersten Auftritt bei den Schülerwettbewerben hängen die Trauben noch etwas zu hoch.

Unsere nächste große Hoffnung lag auf Nico Wagner. Nico steht unter der besonderen Betreuung von Landestrainer Kata Andreas Kolleck vom USV Erfurt.

In der ersten Runde konnte er die Kampfrichter durch seinen Auftritt komplett überzeugen und gewann diese Runde gegen Leon Schneider vom KDK Nordhausen mit 3:0. Nico stand mit dieser Leistung bereits im Finale, hier wartete sein Trainingsfreund Nikolas Tismar, ebenfalls vom USV Erfurt, auf ihn. Beide kämpften ihre Kata mit höchster Konzentration, am Ende entschieden die Kampfrichter sich für Nico Wagner als Sieger. Nico ging als Landesmeister Kata im Bereich Schüler von der Tatami.

Nico Wagner, Nicolas Tismar und Lukas Knobloch stellten sich in Kata Mannschaft dem Team von Schmalkalden.

An den Dreien vom USV Erfurt war heute kein Vorbeikommen, das Team sicherte sich die Landesmeisterschaft in Thüringen. Der Landestrainer Andreas Kolleck war sichtlich zufrieden mit dieser Leistung und nominierte Nico Wagner und das Team für die Deutsche Meisterschaft im November.

**Herzlichen Glückwunsch zu dieser Nominierung vom Heimtrainer Stefen Kadner und Andre' Jäkel.**

In den Leistungsklassen standen jetzt die Wettkämpfe von Bianca Meyer und Alec Lorbeer auf dem Programm.

Alec ging als erster auf die Matte und musste sich mit Kevin Ansong vom USV Erfurt messen.

Der Sieg in dieser Runde ging an Kevin und Alec konnte sich am Ende über einen 3. Platz freuen. Letztes Eisen im Feuer war Bianca Meyer. In der ersten Runde hatte sie ein Freilos und traf somit in der 2. Runde auf Anja Schneider von Sakura Meuselwitz. Ein klarer 3:0 Sieg ließ Bianca in das Finale einziehen und hier wartete keine Geringere wie Sophie Schmitt vom USV Erfurt.

Sophie war an diesem Tag die stärkere und wurde somit verdient Landesmeisterin. Bianca konnte sich über 2. Platz sehr freuen.

Zweimal Landesmeister Thüringen in KATA, einmal Zweiter und einmal Dritter - das ist die Bilanz des doch sehr warmen Wochenendes in Sondershausen.

An dieser Stelle vielen Dank für die Organisatoren des Turniers, die bei ca. 40°C in der Halle immer konzentriert ihre Arbeit nachgingen.



**Nico Wagner**  
Landesmeister Schüler Kata Einzel und Team  
USV Erfurt.

*André Jäkel*



### Gute Stimmung auch bei kühlen Temperaturen

Der Vorstand des VdK - Ortsverbandes Hirschberg-Gefell - hatte für Samstag, den 20.06.2015, um 15.00 Uhr zu einer Mitgliederversammlung mit anschließender Sonnenwendfeier in die Wanderhütte an der Heidehöhe in Gefell eingeladen. Auch bei regnerischem Wetter folgte der Einladung ein Großteil der Mitglieder.

Den kühlen Temperaturen trotzte man mit Feuerschalen, Feuerkörben und dicken Decken, die man vorsorglich zur Heidehöhe transportiert hatte und die auch gute Dienste leisteten.

Nach Informationen zu anstehenden Problemen des OV durch die beiden Vorstandsvorsitzenden, Herrn Thomas Reinhardt und Herrn Wilfried Bauer, ging man bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen zum geselligen Teil über. Abends wurde der Grill angefacht und man konnte sich mit deftigen Rostbratwürsten und Bräteln stärken, bevor der Rückweg per Fuß oder PKW angetreten wurde.

Viel Spaß und gute Laune sorgten dafür, dass die „Wetterkapriolen“ an diesem Nachmittag nicht die Oberhand gewannen und man trotz allem gemeinsam einige schöne Stunden verbringen konnte.

*Der Vorstand des VdK OV Hirschberg-Gefell*



## SCHULNACHRICHTEN

### **Spiel und Spaß zum Kindertag**

Anfang Juni 2015 feierten die Schüler der Grundschule Gefell eine lustige Kindertagsparty.

Alle Klassen versammelten sich mit ihren Lehrern und Erziehern auf dem buntgeschmückten Schulhof. Mit Musik und guter Laune sowie einer riesigen Polonaise begann die Feier. Viele Spieleinlagen lockerten das Programm auf und sorgten für ausgelassene, fröhliche Stimmung.

So gab es Wettbewerbe, bei denen die Kinder ihre Geschicklichkeit, das Reaktionsvermögen oder ihre Schnelligkeit unter Beweis stellen konnten. Schade, dass das Fest so schnell vorüberging.



S. Richter/ Schulleiterin

### **Eltern, Lehrer und Erzieher arbeiten gemeinsam**

*Grundschule Gefell freut sich über positiven Schulentwicklungsbericht*

Am 08.06.2015 fand eine große Auswertungsrunde mit allen Mitgliedern der Schulkonferenz, den Elternvertretern, Lehrern und Erziehern unserer Grundschule statt. Neben einem Rückblick auf alle Höhepunkte im laufenden Schuljahr, wurde der Schulbericht zum Wiederholungsbesuch des Expertenteams vorgestellt. Bereits im März erfolgte der Schulbesuch.

So wurden die Entwicklungsfortschritte unserer Schule, Unterrichtsqualität und Unterrichtsstruktur, Grad der Eigenverantwortung sowie weitere Entwicklungsschwerpunkte genau überprüft.



Jede Thüringer Schule ist im Rahmen ihrer Qualitätsentwicklung und -sicherung verpflichtet, regelmäßig an externen Evaluationen teilzunehmen. Eine differenzierte Rückmeldung und Empfehlungen für die weitere Entwicklung wurden anschließend in einem Schulbericht zur weiteren Arbeit zur Verfügung gestellt. Mit diesem können alle Beteiligten an unserer Schule sehr zufrieden sein. Grund für uns, Dankeschön zu sagen für die großartige Unterstützung seitens der Eltern, der Kooperationspartner und Vereine sowie der Stadt Gefell.

Im Anschluss wurden die Klassenelternsprecher und Stellvertreter der Klassen 4a und 4b verabschiedet. Herzlichen Dank an Frau Reichel, Herrn Reinhold, Frau Wolfram und Frau Themel für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung.



S. Richter/ Schulleiterin

## Vereinsgeschichte

### **Zur Geschichte des Hirschberger Turnvereins (Teil 2)**

*Fortsetzung von Ausgabe Juni 2015*

Im Hirschberg des Jahres 1926 existierten mittlerweile 31 Vereine. Bei genauerem Hinsehen fällt auf, dass sich einige Vereine in Arbeiter- und Bürgervereine gespalten haben. Was war die Ursache dafür, dass Menschen, die vorher einen Teil ihrer Freizeit gemeinsam verbrachten plötzlich getrennte Wege gehen? Der Versuch einer Antwort wird in einigen Publikationen [7], [8] wie folgt gegeben:

Nach Aufhebung des Sozialistengesetzes 1890 gründeten Sportler aus der Arbeiterbewegung eigene Sportvereine. Ursachen dafür können entweder in einer möglichen Ausgrenzung aus der deutschnationalen „Deutschen Turnerschaft“ oder in einer Ablehnung des sehr stark ausgeprägten nationalen Gedankens der „bürgerlichen Turnerschaft“ durch die sozialdemokratisch beeinflusste Arbeiterbewegung gelegen haben. Mit dieser Problematik mussten sich aber auch andere Vereine, wie z. B. Gesangsvereine und Fußballvereine auseinandersetzen. Individuelle Wahrnehmungen und regionale Besonderheiten beschleunigten den Prozess. Als Dachverband der Arbeitersportvereine wurde 1893 zunächst der Arbeiter-Turner-Bund (ATB) gegründet und 1919 in Arbeiter-Turn- und Sportbund (ATSB) umbenannt. Der Jahn'sche Leitspruch „frisch-frohm-fröhlich-frei“ (das Turnerkreuz) wurde zum „frisch-frei-stark-treu“ und aus dem Grußritual „Gut Heil“ ein „Frei Heil“. Auch im sportlichen Leben in Hirschberg führte dies zu einigen Veränderungen.

1921 traten 15 aktive Turner aus dem Hirschberger Turnverein e.V. aus und gründeten den Arbeiter-Turnverein

[9]. Daraus entwickelten sich später die Freie Turnerschaft unter dem Vorstand Georg Hörl mit 88 Mitgliedern sowie die Fußballabteilung „Vorwärts“ unter der Leitung von Max Rank

[10]. Der nun „bürgerliche“ Turnverein Hirschberg e.V. schien diesen Prozess trotzdem gut überstanden zu haben, denn die Mitgliederzahlen stiegen ständig weiter an. Von bereits 445 Mitgliedern war auf der Jahreshauptversammlung für das Jahr 1927 die Rede! [11] Die soziale Herkunft schien also weniger die Bedingung für eine Vereinsmitgliedschaft zu sein, denn viele Turner verdienten als Arbeiter in der Lederfabrik „Heinrich Knoch“ ihren Lebensunterhalt. Der Verein besaß mehrere soziale Einrichtungen für seine Mitglieder, wie die Ernst - Burkhardt- Stiftung, die bedürftige Mitglieder unterstützte oder eine Sterbekasse; Unfall- und Haftpflichtversicherung waren selbstverständlich.

Auch die Geselligkeit kam zu ihrem Recht. So wurden Bierabende eingeführt, bei denen sich die Turner abwechselnd bei den Gastwirten trafen, die Mitglied des Turnvereins waren [12].



Jugendriege: Sieger beim Bezirksturnfest 1921 (Foto: privat)  
v.l.n.r.: R. Haupt jr., Söll, M.Mord, Rögner, unbekannt, E.Streitberger, G.Beutl

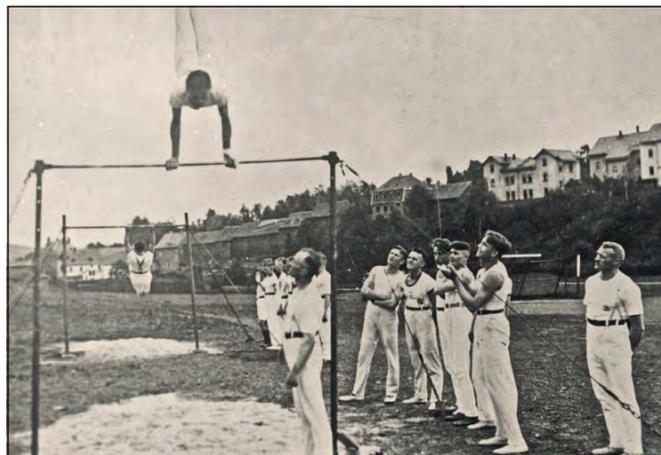
Über die Tätigkeit des Arbeiter-Turnvereins ist leider nur wenig bekannt, das turnerische Geschehen in Hirschberg wurde nach bisherigen Erkenntnissen im Wesentlichen durch den Turnverein Hirschberg e.V. getragen. Auf der bereits erwähnten Jahreshauptversammlung 1927 wurden auch die „fleißigsten Turnstundenbesucher“, Karl Bernhard, Walther Zickardt, Willy Bleil, Adolf Röder und Otto Beutl mit einer Buchprämie ausgezeichnet.



Erfolgreiche Männerriege im Städtewettkampf 1924 (Foto: privat)  
v.l.n.r.: Mergner, W.Zickardt, Lenk, Rank, Beyer, Bleil, Jahn

Von zahlreichen Turnfesten kehrten die Sportler mit dem Siegerkranz nach Hause zurück. Weitere öffentliche Auf-

tritte erfolgten bei Schauturn-Vorführungen. Musikalisch umrahmt wurden diese Veranstaltungen sehr oft vom Spielmanszug des Vereins.



Schauturnen auf dem Sportplatz 1926 (Foto privat)

Der Erfolg der Hirschberger Turner war wesentlich auf das Wirken von Oberturnwart Karl Lanzer (sen.) zurückzuführen. Sein plötzlicher Tod überschattete das Jahr 1931. Wie groß seine Bedeutung für den Turnsport in Hirschberg und dem Ostthüringer Gau gewesen sein muss, zeigte sich bei den Trauerfeierlichkeiten und seiner Beisetzung. Am Sonnabend, dem 14.02., fand in der Turnhalle die Trauerfeier unter Teilnahme des gesamten Ostthüringer Gau-turnrates und Abordnungen von 10 Gauvereinen statt. Weiterhin waren die Mitglieder des Turnvereines sowie der Hirschberger Vereine, denen Karl Lanzer angehörte, fast vollständig erschienen.



Aufbahrung von Karl Lanzer in der Turnhalle (Foto: privat)

„Ernst und stimmungsvoll weht die rot-weiße Fahne am Eingang des Turnerheims auf Halbmast. In der großen geräumigen Turnhalle hat unser Oberturnwart geruht, bewacht von seinen aktiven Turnbrüdern sowie von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr. Die weiße Marmorbüste des Turnvaters Jahn.... steht über seinem Haupte“. Von sechs Vorturnern wurde der Sarg durch ein Spalier von Turnern zum Leichenwagen getragen und „unter den gedämpften Klängen von Trauermärschen nach dem Friedhof begleitet“[13].

Der Hirschberger Militärverein schoss am Grab einen dreifache Ehrensalue. Karl Lanzer sen. war über viele Jahrzehnte hinweg Inbegriff für turnerische Leistung. Sein Sohn Karl jun. setzte die Familientradition bis in die 50er Jahre fort.

1931 hatte der Verein mindestens 15 Vorturner, u.a. Albin

# Historisches

## Schülerarbeiten der Schule Venzka 1922 – 1926 (Fortsetzung aus Heft 6/2015)

### Das Legen der Drähte

Jede Stadt und jedes Dorf hatte das elektrische Licht, nur Venzka noch nicht. Im Jahre 1919 hieß es, daß das Licht nach Venzka kommen sollte. Eines Tages, wie wir ins Essentragen gingen, da sahen wir, daß die Arbeiter beim Herrn Rümmler seiner Wiese Löcher gruben. Da wußte ich gleich, daß das nach Venzka kommt. Sie gruben weiter, den Hag herauf und bei Herrn Windisch seinen Garten her, bis zum Herrn Dick seinen Garten. Die Arbeiten hatte der Installateur Georg Ernst übernommen. Dann haben die Hälfte von den Leuten die Masten aufgestellt. Die anderen haben indessen im Dorfe in die Häuser die Leitung gelegt. Die Hausanschlüsse zogen sich aber sehr lange hin, sodaß die Arbeiter bald ein viertel Jahr im Dorfe herum liefen. Indessen haben die anderen Arbeiter die Glocken an den Masten angebracht und im Dorfe die Masten gestellt. Endlich war alles so weit fertig, daß sie die Drähte ziehen konnten. Dann hat es auch nicht mehr lange gedauert, brannte das Licht. Die Materialien die benutzt wurden, waren zum Teil sehr mangelhaft. Es war noch halbe Kriegswaren, sodaß erst Reparaturen notwendig wurden. In die Schulstube wurde das Licht erst später und zwar im Jahre 1921 gelegt.

Linda Degel

### Der schlechte Schulanschluß

Als die elektrische Lichtleitung nach Venzka kam, wurden im Dorf auch bald Masten zur Leitung gestellt. Einer kam gerade unterhalb der Schule hin. Von hier aus gehen nach rechts und links Drähte. Die einen zum Forsthaus und die andern zur Schule. Wenn einmal Gänse von einem Hund aufgeschreckt werden oder wenn eine Kutsche kommt, fliegen die Gänse das Dorf hinunter und an die Drähte. Dann kommt es vor, daß die Drähte sich zusammenschlingen oder zerreißen. Dann haben wir alle kein Licht. Die Leute müssen dagegen ihren Gänsen die Flügel schneiden, damit sie nicht fliegen können. Wer das nicht tut und sie fliegen hinan, muß die Herstellungskosten selbst bezahlen.

Adolf Weiß

### Das Hirtenhaus in Venzka

Früher war in Venzka ein Hirtenhaus. Es ist das Haus, wo jetzt das Gemeindehaus steht. Hier wohnte der Schweinehirt. Am frühen Morgen ging er durch die Gassen und blies in sein Horn. Da brachten die Leute ihre Schweine. Er trieb sie zum Sauzwinger. In diesem Tale waren sie eingeschlossen. Am Abend trieb er sie wieder in das Dorf und die Leute trieben sie in ihre Ställe.

Adolf Weiß

[Das Gemeindehaus wird heute der von der Familie Heidrich genutzt.]

### Ein Unglück in Venzka

Es war im Jahre 1910, da war Herr Windisch bereit, sich ein Haus zu bauen. Da der Fuhrmann Fickenscher aus Hirschberg die Steine fuhr, hatte er sich auf den Wagen gesetzt und war eingeschlafen. Als er beim Steinbruch hereinfuhr, und nicht angeschliffen hatte rannte der Wagen samt den Pferden den Berg hinunter. Bei Wolfrums Gartenzaun kamen sie an, die Deichsel rannte den Zaun hindurch, und der Wagen hielt an. Die Pferde waren mit wenigen Verletzungen davon gekommen. Aber wo war der Fuhrmann? Die Leute gingen die Straße hinauf, wo das Fuhrwerk hergekommen war. Da auf einmal sahen sie, daß er oben beim Steinbruch auf der Straße lag. Als sie hinkamen, war er tot. Das Rad war ihm über den Kopf gegangen. Es wurden ein paar Pferde und ein Wagen geholt und er wurde nach Hirschberg gefahren. Dort wurde er begraben.

Alfred Dick

Röder, Max Gerstner, Martin Mord, Arthur Janowsky, Fritz Beutl, Walther Zickardt, Max und Willy Mergner und Karl Lanzer jr. und Karl Bernhard. Vorturner wurde man bei entsprechenden turnerischen Fähigkeiten in der Regel nach Absolvierung eines 4-tägigen Ausbildungskurses. Mit Erhalt des Zertifikats war man u.a. berechtigt, den Nachwuchs anzuleiten.

Es wurde aber nicht nur geturnt, das Faustballspiel gehörte ebenfalls zur Tradition der Turnerschaft. Zwei Mannschaften zu je fünf Spielern standen sich in einem Spielfeld, das durch eine Leine getrennt war gegenüber. „Eine Mannschaft gibt an, d.h., einer ihrer Spieler schlägt den Ball mit der Faust aus dem eigenen Feld frei über die Leine ins gegnerische Feld. Jede Mannschaft hat die Aufgabe, den Ball über die Leine ins gegnerische Feld zurückzuschlagen und zwar so lange, bis ein Fehler gemacht wird, der den Spielgang beendet“ [14]. In regelmäßigen Abständen kam es zu Wettkämpfen unter den Vereinen des Ostthüringer Gaues. Mannschaften aus Triebes, Langenwetzendorf, Hohenleuben, Tanna und Hirschberg spielten in einer Leistungs-



Faustballmannschaft des TV Hirschberg e.V. im Jahre 1930  
(Foto: privat)

Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten im Jahre 1933 kam es zum Verbot der Arbeitervereine. In Hirschberg waren davon betroffen: die Freie Turnerschaft, der Fußballverein „Vorwärts“ sowie der Arbeiter-Gesangsverein „Frohsinn“. Der Turnverein Hirschberg e.V. überstand diese schwierige Zeit scheinbar ohne nennenswerte Einschränkungen. Der Beginn des 2. Weltkriegs setzte allerdings auch hier dem sportlichen Treiben ein gewaltsames Ende. Über den Neubeginn nach 1945 bis zum Ende des aktiven Turnens in Hirschberg soll in der nächsten Ausgabe des Hirschberger Anzeigers berichtet werden.

PS: Zeitzeugen, die in dieser Zeit aktiv mitgewirkt haben und über entsprechende Fotos, Unterlagen und Informationen verfügen, können sich gerne bei mir melden.

Harald Kießling, Verein für Gerberei- und Stadtgeschichte

[7] [http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitersport\\_in\\_Deutschland](http://de.wikipedia.org/wiki/Arbeitersport_in_Deutschland)

[8] Krüger: 150 Jahre SPD-150 Jahre Arbeiterturn- und Sportbewegung, Bundeszentrale für Politische Bildung

[9] W. Kliegel, L. Schärf: 75 Jahre Fußball in Hirschberg an der Saale, 1996, Satz und Gestaltung Lutz Schärf

[10] Adressbuch des Landkreises Schleiz von 1926, Archiv Stadt Hirschberg

[11] Hirschberger Nachrichten Januar 1928

[12] ebenda

[13] Hirschberger Nachrichten vom 16.02.1931

[14] Hirschberger Nachrichten vom 14.05.1927

### Peter Häckert

Vor alter Zeit wohnte ein alter Mann in unserem Haus mit Namen Peter Häckert. Er lebte mit seiner Frau sehr unglücklich. Eines Tages ging er nach Hirschberg, da begegnete er seine Frau im Hag und er stach sie. Sie ließ sich scheiden und zog nach Zwickau zu ihrem Sohn. Das Haus mußte verkauft werden. Der Mann zog viele Jahre in der Welt umher, da er nicht mehr arbeiten konnte und keinen Aufenthalt mehr hatte. Dann sollte er nach Schleiz ins Arbeitshaus. Doch das wollte er nicht. Er hatte sich dann am Hohberg erhängt.

Liesel Mohr

### Die Frau von Spangenberg

Wie mein Großvater noch ein kleiner Junge war, da waren Spangenburgs auf Försters Gut. Diese Frau war ein bisschen nervös, wenn die Knechte und Mägde nicht gemacht haben, was sie wollte, da bekamen sie Peitschenschläge, und wurden ins Taubenhaus gesperrt. Dort bekamen sie auch den ganzen Tag nichts zu essen. Das war die Strafe. Wenn das Gesinde zur Nacht heimgegangen ist, ist immer ein altes Weib [Weiterer Text fehlt]

Verfasser unbekannt

Spangenberg war der Amtmann auf dem Schloss in Hirschberg und hatte das ehemalige Venzkaer Rittergut gekauft. Er wurde später für seine Arbeit gedelt.

### Wie das Fundhaus bei Venzka entstanden sein soll

An einem schönen Sommerabend ging ein Förster in der Nähe von Juchhöh in den Wald spazieren. Als er eine kleine Strecke gegangen war hörte er ein kleines Kind schreien. Er ging weiter in den Wald. Da kam er ins Gebüsch, und sah vor sich das Kind liegen. Er bückte sich und hob es auf. Dann wickelte er es in seinen Mantel. Er suchte sich wieder den Weg. Als er ihn fand, ging er nach Juchhöh zu. Auf dem Heimwege dachte er: „Ich will mir aber den Platz merken, und wenn ich wieder hin komme, so will ich einen Baum umhacken, das dort immer ein freier Platz ist“. Bald war er vor seinem Hause. Da sah ihn seine Frau und war neugierig, was wohl ihr Mann habe. Er kam in die Stube, seine Frau ging hin zu ihm und schaute, was er hatte. Aber wie erschrak sie, als er ein nacktes Kind aus seinem Mantel wickelte. Sie fragte ihn, wo er das Kind gefunden habe. Er sagte: „Etwas unterhalb der Juchhöh im Gebüsch habe ich es gefunden“. Das Kind wurde in ein Bett gelegt und bekam aus einer Flasche zu trinken. Im Forsthaus wurde es aufgezogen. Als es 14 Jahre alt war, ließ der Förster dort wo er es gefunden hatte, ein Stück Wald abschlagen. Ein Haus wurde ihm erbaut und soviel Feld und Wiese bekam es, daß es gerade leben konnte. Das Haus wurde dann Fundhaus genannt. Es stand lange noch und vor zwei Jahren ist es abgebrannt.

Helmut Krögel

wird fortgesetzt

### Jubiläen in Hirschberg und den Ortsteilen vom 16. Juli bis 15. August 2015

#### in Hirschberg

Frau Christa Steinbock	am 18.07.	zum 76.	Geburtstag
Frau Ehentraud Stöckert	am 18.07.	zum 85.	Geburtstag
Frau Hannelore Vöck	am 18.07.	zum 80.	Geburtstag
Herr Fritz Heinze	am 19.07.	zum 82.	Geburtstag
Herr Hartmut Müller	am 19.07.	zum 71.	Geburtstag
Herr Manfred Völkel	am 19.07.	zum 77.	Geburtstag
Frau Christa Grüner	am 20.07.	zum 79.	Geburtstag
Herr Max Reißer	am 23.07.	zum 89.	Geburtstag
Frau Christa Riekehr	am 23.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Hannelore Weinhold	am 23.07.	zum 78.	Geburtstag
Herr Günter Zeeh	am 24.07.	zum 80.	Geburtstag
Frau Irene Hebisch	am 25.07.	zum 79.	Geburtstag
Frau Ruth Reißer	am 25.07.	zum 88.	Geburtstag
Herr Richard Stöckert	am 25.07.	zum 88.	Geburtstag
Herr Rudi Kreher	am 28.07.	zum 80.	Geburtstag

Frau Hildegard Schmidt	am 28.07.	zum 94.	Geburtstag
Herr Manfred Ehm	am 30.07.	zum 75.	Geburtstag
Herr Heinz Franke	am 30.07.	zum 74.	Geburtstag
Frau Brigitte Schlick	am 30.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Thea Burkhardt	am 31.07.	zum 79.	Geburtstag
Herr Harald Friedrich	am 31.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Christa Rudolph	am 31.07.	zum 76.	Geburtstag
Herr Roland Reinhardt	am 03.08.	zum 76.	Geburtstag
Frau Irmgard Pätz	am 04.08.	zum 82.	Geburtstag
Herr Jürgen Baumann	am 07.08.	zum 73.	Geburtstag
Frau Erika Becker	am 07.08.	zum 76.	Geburtstag
Frau Rosalinde Bergmann	am 07.08.	zum 81.	Geburtstag
Herr Rudolf Fichtelmann	am 08.08.	zum 83.	Geburtstag
Frau Heidemarie Spörl	am 08.08.	zum 72.	Geburtstag
Frau Elfriede Ebert	am 10.08.	zum 80.	Geburtstag
Herr Karl Heinz Tigges	am 10.08.	zum 75.	Geburtstag
Herr Franz Kindermann	am 11.08.	zum 79.	Geburtstag
Frau Doris Knörnschild	am 11.08.	zum 73.	Geburtstag
Herr Walter Köppel	am 11.08.	zum 77.	Geburtstag
Frau Lisa Kischkat	am 12.08.	zum 80.	Geburtstag
Frau Hannelore Richter	am 12.08.	zum 77.	Geburtstag
Frau Ruth Scherz	am 13.08.	zum 88.	Geburtstag
Frau Sieglinde Bauer	am 14.08.	zum 70.	Geburtstag
Frau Brigitta Hohlweg	am 14.08.	zum 87.	Geburtstag
Herr Günter Schmidt	am 14.08.	zum 74.	Geburtstag
Frau Ingeborg Schmidt	am 14.08.	zum 74.	Geburtstag

#### im Ortsteil Venzka

Herr Heinz Stock	am 21.07.	zum 84.	Geburtstag
Frau Magdalene Kautzky	am 26.07.	zum 75.	Geburtstag
Frau Anneliese Albinus	am 04.08.	zum 80.	Geburtstag
Frau Liesbeth Stock	am 11.08.	zum 84.	Geburtstag

#### im Ortsteil Göritz

Frau Helgard Vogel	am 23.07.	zum 77.	Geburtstag
Herr Stefan Micklich	am 25.07.	zum 70.	Geburtstag
Frau Maria Bruckhaus	am 29.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Ria Seifert	am 31.07.	zum 75.	Geburtstag

#### im Ortsteil Ullersreuth

Frau Waldtraute Rüdiger	am 20.07.	zum 91.	Geburtstag
-------------------------	-----------	---------	------------

#### im Ortsteil Sparnberg

Herr Klaus-Jürgen Baumann	am 21.07.	zum 72.	Geburtstag
Frau Lisbeth Kohse	am 26.07.	zum 78.	Geburtstag

Wir wünschen allen Jubilaren viel  
Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.



### TIPPS UND TRENDS

#### Praxisnahe Berufswahl: Schülerprojekttag im Marché Hirschberg



Schüler/innen ab Klasse 8, die sich für den Ausbildungsberuf Fachmann/frau für Systemgastronomie interessieren, erhalten zum **Projekttag am 21.07.2015 im Marché Hirschberg** die einmalige Möglichkeit, hinter die Kulissen des Marché Restaurants zu schauen und den Ausbildungsberuf live zu erleben. Für einen Tag sind die Schüler voll mit dabei: von der Warenerkennung bis zum Fertigen von einfachen Speisen! Der Projekttag wird in Zusammenarbeit mit dem Schülercollege der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen zu Gera organisiert und unterstützt Schüler bei der Berufswahl. **Treffpunkt ist 8.45 Uhr** direkt am Marché Hirschberg, Ende gegen 15.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung bei der IHK Ostthüringen unter 0365 8553 213

ist erforderlich.

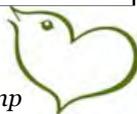
Weitere Informationen unter:

[www.ihk-schuelercollege.de](http://www.ihk-schuelercollege.de) (Rubrik „College on Tour“).



## MELDUNG IN LETZTER MINUTE

[www.stiftung-naturschutz-thueringen.de](http://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de)



Stiftung Naturschutz Thüringen zum Sommercamp  
für die Vielfalt am GRÜNEN BAND

STIFTUNG  
NATURSCHUTZ  
THÜRINGEN

Regionaler Betreff: Landschaftspflegecamp  
in Titschendorf, Thüringer Schiefergebirge, Saale-Orla-Kreis  
**Datum: 14.-21.08.2015, Anmeldung bis 31.07.2015**

Die Stiftung Naturschutz Thüringen lädt herzlich zu einem Sommercamp für die Vielfalt ein. Neben internationalen Freiwilligen aus Europa und Übersee sind Jung und Alt willkommen, das Grüne Band im Schiefergebirge gemeinsam ganz intensiv zu erleben.

Wo früher die innerdeutsche Grenze grausam die Menschen trennte und Titschendorf auf drei Seiten umschloss, können heute Freiwillige von nah und fern zusammen anpacken. Dies ist notwendig, denn seltene Tier- und Pflanzenarten haben von der Abgeschlossenheit des Grenzraums profitiert. Heute sind sie durch die fehlende Nutzung ihrer Lebensräume gefährdet, denn der Wald überwächst Stück für Stück die wertvollen Berg- und Feuchtwiesen.

Mit Sense und Rechen aber auch Sägen und Astscheren werden wir gemeinsam die Wiesen und Heiden pflegen und offen halten, damit Arnika und Orchideen, Bärlappe und zahlreiche lichtliebende Insekten ihren Lebens- und Ausbreitungsraum nicht verlieren.

Sensenlehrer Gunther Rödel lehrt uns den richtigen und kraftsparenden Umgang mit dem traditionellen Werkzeug. Auch das Dengeln der Sensen wird geübt, so dass das Handmähen zu Hause munter weitergehen kann.

Gemeinsame Exkursionen z.B. ins Deutsch-Deutsche Museum in Mödlareuth, naturkundliche Wanderungen in die Umgebung und ein enger Austausch mit den Menschen vor Ort über das Leben in diesem jahrzehntelang abgeschotteten Dorf gehören ebenfalls zum Programm.

Eine Abschlussaktion am 21.08.2015, 14.00 Uhr mit feierlicher Enthüllung eines Kunstobjektes am Aussichtspunkt zwischen Nordhalben und Titschendorf runden die Woche ab.

**Die Teilnahme am Camp erfolgt auf Spendenbasis.** Gezeltet wird am Rande von Titschendorf, direkt im ehemaligen Schutzstreifen der Grenze. Es steht dort ein Haus mit großer Küche zum gemeinsamen Kochen zur Verfügung. Die Übernachtung im Zimmer ist auf eigene Kosten möglich. Wir bitten um **Anmeldung bis 31.07.2015**. Die Teilnahme ist auch tageweise möglich.

Das Anmeldeformular finden Sie unter: [www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/selbst-anpacken.html](http://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de/selbst-anpacken.html)

Fragen? Marcus Richter vom örtlichen Landschaftspflegeverband beantwortet sie gerne: 03641/318698

## Kirchliche Nachrichten

Juli/ August 15

-Angaben ohne Garantie-

Kirchennachrichten des **Kirchspiels Blankenberg mit KG Hirschberg (Vakanzvertretung)**

Schlossberg 8, 07366 Blankenberg

Pfarrer Tobias Rösler

Tel./Fax: 036642-22418/-28045

E-Mail: [pfarramt@kirchspiel-blankenber.de](mailto:pfarramt@kirchspiel-blankenber.de)

**Freitag, 17. Juli**

19.30 Uhr Blankenberg Sommerabendmusik

**Samstag, 18. Juli**

14.30 Uhr Sparnberg Trau- und Taufgottesdienst

**Sonntag, 19. Juli**

09.00 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

10.30 Uhr Hirschberg Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Abendmahl

13.30 Uhr Sparnberg Gottesdienst zur Jubelkonfirmation

**Sonntag, 26. Juli**

10.00 Uhr Blankenberg Gottesdienst

**Sonntag, 2. August**

09.00 Uhr Frössen Gottesdienst

09.30 Uhr Pottiga Gottesdienst

10.30 Uhr Hirschberg Gottesdienst

10.30 Uhr Ullersreuth Gottesdienst

**Sonntag, 9. August**

09.00 Uhr Sparnberg Gottesdienst

10.30 Uhr Blankenberg Gottesdienst

**Samstag, 15. August**

13.00 Uhr Ullersreuth Traugottesdienst

**Sonntag, 16. August**

09.00 Uhr Hirschberg Gottesdienst

10.30 Uhr Frössen Gottesdienst

**Sonntag, 23. August**

10.00 Uhr Blankenberg Familiengottesdienst zum Schulanfang

**Bibelgesprächskreis:**

mittwochs 9.00 Uhr 14tägig (22.7. ...) im Pfarrhaus Hirschberg

Monatspruch Juli „Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein; alles andere stammt vom Bösen.“ (Mt 5 / 37)

### Konzert mit den Original Wolga Kosaken in der Stadtkirche Gefell am Samstag, 15. August 2015, um 20.00 Uhr

Mit grandioser Stimmgewalt, tiefschwarzen Bässen und klaren Tenören, begleitet von virtuosen Instrumentalisten, geben die Wolga Kosaken am Samstag, dem 15. August um 20.00 Uhr in der Gefeller Stadtkirche ein Konzert.

Die Wolga Kosaken, 1933 im Exil gegründet, waren einst Flüchtlinge, die dem Schrecken der Revolution und seiner Folgen in der Sowjetunion entkamen. Mit den Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche und den Volksliedern bewahrten sie so im Exil ein Stück ihrer Heimat.

In den 70-iger Jahren wurde der Chor zu einem Ensemble umgebildet. Die Leitung liegt seit Jahren in den bewährten Händen von Alexander Petrow, der auch in deutscher Sprache durchs Programm führt.



So werden die Konzertbesucher mit Volksliedern und Gesängen der russisch-orthodoxen Kirche mit kraftvollen Stimmen, begleitet von Balalaikaklängen in das alte Russland entführt.

Dabei erklingen altbekannte Weisen wie „die Abendglocken“, „Ich bete an die Macht der Liebe“, „Stenka Rasin“, „Steppe ringsumher“ uvm., die diesen Abend zu einem beeindruckenden Erlebnis werden lassen.

**Kartenvorverkauf:**

**Erw. 13,00 €/ Jugendliche, Azubis 8,00 €/**

**Kinder bis 12 Jahre frei**

- **Stadtverwaltung Gefell, Fr. Finke,**  
**Tel.: 036649/ 88041**
- **Kantor Stefan Feig, Obere Karlstr. 38, Gefell,**  
**036649/80073**
- **Löwenapotheke Hirschberg, Tel.: 036644/22294**

**Restkarten an der Abendkasse ab 19.00 Uhr mit 2,00 € Aufschlag.**

**Konzertvorschau 2015/2016**

**am 01.11.2015 Stadtkirche Gefell  
17.00 Uhr Konzert mit Classic  
Brass & Matthias Eisenberg/ Orgel**

**am 06.12.2015  
Stadtkirche Hirschberg,  
17.00 Uhr Adventskonzert**

**am 10.01.2016 Stadtkirche Hirschberg  
17.00 Uhr Neujahrskonzert mit *Astrid Harz-*  
*becker* & Kantor Hans-Jürgen Schmidt**



**Christliche Bücherstube Gefell, Markt 1**  
**Buch des Monats**

**Dilip Joseph** (mit James Lund): ***Geisel der Taliban. Meine Gefangenschaft, meine Rettung.*** 16,95 €.

**Fünf Tage zwischen Leben und Tod.**

Der amerikanische Arzt Dr. Dilip Joseph ist von Geburt in Indien und arbeitete als medizinischer Leiter einer Nichtregierungsorganisation in Afghanistan. Eines Tages werden er und zwei afghanische Freunde mit vorgehaltener Waffe entführt. Es folgen mörderische Märsche ins Gebirge, fünf Tage zwischen Leben und Tod. Joseph

ist Christ und entscheidet sich, seinen Entführern als Christ zu begegnen. Dabei lernt er sie auch als Menschen kennen: gastfreundlich, nachdenklich ... Als Navy SEALs ihn gewaltsam befreien, bezahlt das einer seiner Befreier mit dem Leben.

Ein sehr spannend geschriebener realistischer Bericht, der Terroristeneinmal von einer ganz unbekanntenen Seite zeigt.



ANZEIGENTEIL